

Direktorenvilla Zeche Unser Fritz

Station

10

Die Villa wurde 1912 im Reformstil, leicht barock-klassizistisch, erweitert und vollständig neu gestaltet.

Kasinoverein Harmonie Unser Fritz

Die freistehende Direktorenvilla der Zeche Unser Fritz, ehemalige Jänkner'sche Villa des damaligen Kokerei Direktors der Zeche Unser Fritz, wurde mit Gründung der gleichnamigen Zeche im Jahre 1871 erbaut.

Das über einen verspringenden Grundriss errichtete 2 1/2 geschossige Gebäude mit Mansardenwalm-dach ist vollständig in Putz gehalten. In der gesamten Dachlandschaft sind Dachhäuschen, teilweise mit Kuppel-dach bzw. Schleppegauben, angeordnet.

Der Eingangsbereich liegt seitlich zurück ver-setzt, einem eingeschossigen Vorbau angegliedert. Oberhalb der noch ursprüng-lichen Eingangstür aus Holz ist ein ovales Fenster zu sehen. Das Fenster wird durch Fensterrahmung und anschließenden Stuckelementen geschmückt. Das Ge-bäude erfährt durch Pilaster, die im obern Bereich mit Girlanden verziert sind, eine horizontale Gliederung.

Eine erste Erweiterung des Gebäudes erfolgte 1906 nach Entwürfen des Baubüros der Zeche Unser Fritz. Die Villa war zu dieser Zeit historisch überformt. Eine deutliche Erweiterung nach Plänen der Architekten Hans Kunz und Max Magiont aus Bo-chum wurde im Jahre 1912 vorgenommen. Dabei wurde das Haus vollständig im Reformstil, leicht barock-klassizistisch, neu gestaltet. Die hohen schmalen Fenster zum Treppenhaus sind später etwas niedriger gesetzt worden. Aus dieser Zeit scheinen auch die einge-setzten Masken über diese Fenster zu stammen.

Im inneren des Gebäudes findet sich aus der Zeit um 1912 der alte Hauseingangsbereich mit Marmorverkleidung, Fliesenbelag und originaler Haustür.

Eine große, zweigeschossige Eingangshalle mit Holzvertäfelung ist aus der Zeit um 1906 noch erhalten. Weiterhin sind an un-terschiedlichen Stellen im haus Türen und Wandschränke erhalten geblie-ben. In der Küche liegt noch ein reich gestalteter Kachelboden.

Im Anschluss an das Gebäude befindet sich ein großer Garten, der durch eine Mauer aus der Zeit um 1871 bis 1900 begrenzt wird.

Im Jahre 1959 wurde das Gebäude von der Bergwerksleitung dem von Angestellten des Bergwerks gegründeten **Kasinoverein Harmonie Unser Fritz e.V.** zur Verfügung gestellt. Ziel dieser Förderung durch die Betriebsleitung war es, eine Verbesserung des Betriebsklimas durch gemeinsame Kultur- und Freizeitaktivitäten zu erreichen. In den 1960er Jahren wurde das Anwesen mit Schwimmbad, Tennisplatz und Kegelbahn ausgestattet. Des Weiterem befindet sich in dem Gebäude eine

Gastronomie, die für das leibliche Wohl sorgt. Heute ist der Verein, der nicht mehr nur ehemaligen Betriebsangehörigen der Zeche Unser Fritz offen steht, Eigentümer der Villa und des Gartens. Zielsetzungen des Kasinovereins sind heute unter anderem die **Förderung und Pflege des berg-männischen Brauchtums** sowie die Durchführung und Organisation von Veranstaltungen, kulturellen Fahrten und Wanderungen für verschiedenste Traditions- und Heimatgruppen.

Das Direktoreng Gebäude wurde am 22. Februar 2000 auf Grund öffentlicher Interesse hinsichtlich wissenschaftlicher, architekturgeschichtlicher, firmengeschichtlicher sowie volkskundlicher Gründe in die **Liste der Baudenkmäler der Stadt Herne** eingetragen.



Die Direktorenvilla der Zeche Unser Fritz an der Unser Fritz Straße ist heute Sitz des Kasinovereins Harmonie Unser Fritz.



1959 wurde das Haus Sitz des Angestelltenvereins für Zechenbedienstete der Zeche Unser Fritz (Kasinoverein Harmonie Unser Fritz).



Historische Stationenralle in Bickern und Unser Fritz

Ein Rundparcours zeigt in 10 Stationen Sehenswertes vor der Haustür.

Konzept: Arbeitskreis Ortsgeschichte im Stadtteilprojekt Bickern/Unser Fritz, 2007.

Texte und Fotos: Gesellschaft für Heimatkunde, Heinrich Lührig

Gestaltung: Planungsbüro Stadt-Kinder, Stefan Peters

Kontakt: Stadtteilbüro Bickern/Unser Fritz, Wilhelmstr. 65, 44649 Herne, Tel. 02325 968930

Teile des Texts wurden dem Denkmalschutzantrag der Direktorenvilla entnommen.